

## **Information über die Universität**

### **Allgemeine Angaben**

Die Universität befindet sich im US-Bundesstaat Kalifornien und liegt nördlich von Los Angeles. Besonders an der Uni ist, dass sie ihren eigenen Strand hat. Sie ist außerdem auf Platz 5 bei dem Ranking für die beste öffentliche Uni in Amerika.

### **International Office und Kontaktperson. Wie verlief die Kommunikation?**

Die Kommunikation verlief reibungslos. Am Anfang hat man ein Zoom-Meeting mit einer Ansprechperson von der UCSB und mit anderen Austauschstudenten aus Deutschland. Dabei werden einem schonmal die wichtigsten Informationen für den Aufenthalt gegeben. Bei Fragen konnte man sich danach dann auch per E-Mail melden und mir wurde immer sehr schnell ausführlich geantwortet.

### **Organisation**

Es wurde alles gut organisiert von der Uni. Anfangs hatte ich, wie bereits erwähnt, ein Zoom-Meeting mit anderen Studenten, die an die UCSB gehen, und einer Kontaktperson von der UCSB selbst. Dabei wurden uns wichtige Informationen mitgegeben wie beispielsweise zum Thema Housing und Kurswahl. Einige Wochen später hat man dann eine Mail bekommen, für die Kurswahl und die Info, dass man sich jetzt schon für die Professional Kurse an der Uni anmelden kann.

## **Kursinformationen**

**MGMNT X479 - 018 - Business and Personal Branding (4 Units):** Dieser Kurs behandelt, wie man sich selber im Arbeitsleben verkaufen kann und auch wie man ein Unternehmen vermarkten kann. Bei diesem Kurs ist es besonders wichtig, dass man mündlich mit macht, da dies auch in die Note einfließt. Außerdem muss man auch nach jeder Unterrichtseinheit Hausaufgaben machen und diese eventuell auch in der nächsten Woche vorstellen. Falls euch das abschrecken sollte kann ich nur sagen, dass der Professor supernett ist und der Kurs wirklich viel Spaß gemacht hat! Man hatte außerdem noch ein einzelnes Projekt und ein Gruppenprojekt, welche benotet wurden. Ich kann diesen Kurs auf jeden Fall empfehlen.

**MGMNT X410 - 003 - Business Development and Sales (4 Units):** Dieser Kurs wurde von dem gleichen Professor durchgeführt wie der oben beschriebene. Daher war auch dieser Kurs sehr interaktiv und man hatte eine Gruppenarbeit, welche mit in die Gesamtnote eingeflossen ist. In diesem Kurs wird hauptsächlich darüber gesprochen, wie man ein Unternehmen vergrößern kann.

**COMM XSB253 Corporate Social Responsibility (4 Units):** Dieser Kurs war der anspruchsvollste. Es geht, wie der Name schon sagt, um die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und es war auch sehr interessant. Jedoch musste man für jede Woche ein meist 10–20-seitiges Paper lesen und einige Fragen dazu vorbereiten und alles dann vorstellen. Außerdem musste man parallel noch eine Hausarbeit von 20–25 Seiten schreiben. Dafür musste man auch selbst Daten auswerten, es war also keine reine Literaturarbeit. Das hat es etwas zeitintensiver gemacht. Im Nachhinein würde ich mich nicht nochmal für diesen Kurs entscheiden. Es war ein Academic Kurs und wir waren nur sieben Leute im Kurs.

## **Stadt**

### **Sehenswürdigkeiten und Highlights**

Die Stadt Santa Barbara liegt direkt am Wasser und ist eine ruhige und saubere Stadt. Man kriegt dort alles, was man so braucht. So gibt es eine Einkaufsstraße und viele Restaurants und Bars. Wenn man in Santa Barbara ist, dann sollte man auf jeden Fall mal am Hafen entlang spazieren und zum Pier gehen. Von dort hat man eine besonders schöne Sicht. Die Stadt sieht wahrscheinlich anders aus als die meisten sich eine amerikanische Stadt vorstellen. Die ganze Architektur erinnert einen eher an Spanien. Da ich nach meinem Auslandssemester noch ein bisschen durch Kalifornien gereist bin, kann ich sagen, dass ich keine Stadt mehr gesehen habe, die man mit Santa Barbara vergleichen könnte. Die meisten Studenten von der UCSB wohnen allerdings nicht direkt in Santa Barbara Downtown sondern in einem kleinen Viertel namens Isla Vista. Dieses Viertel liegt auch direkt neben der Uni und ermöglicht ein sehr schönes Studentenleben. Alle wohnen sehr nah beieinander und der Strand ist sehr nah. Entcheidet man sich auf der Straße 'Del Playa' zu wohnen, dann wohnt man direkt am Strand und hat eine atemberaubende Aussicht!

## **Anreise**

Ich bin von Frankfurt nach Los Angeles gereist und habe von dort den Santa Barbara Airbus genommen. Das hat super gut geklappt und war verhältnismäßig günstig mit ca. 50 €.

## **Unterkunft**

Ich habe mich selbst um meine Wohnung gekümmert. Es gibt dafür Facebookgruppen, in denen andere Studenten ihre aktuellen Wohnungen zur Untermiete anbieten. Ich habe einfach mehrere Studenten angeschrieben und mein Glück einfach versucht. Seid aber vorsichtig, denn es gibt dort auch viele Scams! Ich habe, bevor ich den Vertrag unterschrieben habe, mit meiner zukünftigen Mitbewohnerin gefacetimed, um sicher zu gehen, dass die Wohnung auch so aussieht wie auf den Bildern.

### **Lage**

Meine Wohnung lag direkt in Isla Vista und mit dem Fahrrad hab ich 5-10 Minuten zum Campus gebraucht. Zu Fuß hat es ungefähr 20-30 Minuten gedauert. In Isla Vista selber gibt es jede Menge kleine Supermärkte und auch kleine Restaurants. Ich würde aber trotzdem empfehlen, große Einkäufe eher in Läden wie Trader Joes oder Albertsons zu machen, da diese günstiger sind. Außerdem würde ich euch auf jeden Fall ans Herz legen, in Isla Vista zu wohnen. Dadurch kann man voll und ganz am Studentenleben teilnehmen.

### **Kosten**

Ein großer Minuspunkt sind die hohen Kosten in Kalifornien und auch die Mieten sind sehr hoch. Zunächst sollte man wissen, dass es ganz normal ist, sich ein Zimmer mit ein, zwei oder auch drei anderen Studenten zu teilen. Die Preise fangen realistisch gesehen bei ca. 900\$ pro Monat an. Ich habe für meine Wohnung 1000\$ pro Monat gezahlt und habe mir mein Zimmer mit einer anderen Studentin geteilt. Es hat bei mir sehr gut funktioniert.

### **Qualität**

Meine Wohnung war sehr sauber, ordentlich und hatte alles, was ich brauchte. Ich würde euch aber bei eurer Wohnungssuche raten, zu überlegen, ob ihr in eine Wohnung

ziehen würdet, in der auch Partys stattfinden. Diese Wohnungen sind meistens nicht wirklich sauber und wahrscheinlich weit weg von den Standards, die man aus Deutschland kennt.

### **Lebenshaltungskosten allgemein**

Die Kosten sind leider deutlich höher als in Deutschland.

## **Reisen**

### **Kosten, Ziele und Empfehlungen**

Die nächste Große Stadt ist Los Angeles. Ich bin während des Quarters ein paarmal mit anderen Studenten dort hingefahren. Es ist auf jeden Fall lohnend, sich LA mal anzuschauen aber habt nicht zu viele Erwartungen an LA. Man braucht definitiv ein Auto in Los Angeles und es gibt sehr viele Obdachlose. Falls ihr die Möglichkeit habt, dann fahrt aber auf jeden Fall nach San Diego und San Francicso! Beide Städte haben mir sehr gut gefallen. In San Diego kann ich den Balboa Park empfehlen und den Gaslamp District. Die kleine Stadt Coronado in San Diego ist auch definitiv ein Besuch wert. In San Francicso gibt es den Pier 39, welchen ich beim Besuch in SF empfehlen würde und natürlich die Golden Gate Bridge. Von anderen Studenten weiß ich, dass diese sich noch ein paar Nationalparks angeschaut haben wie beispielsweise den Yosemite Nationalpark oder den Joshua-Tree-Nationalpark. Das habe ich selbst nicht gemacht, würde ich aber gerne irgendwann nachholen. Ich würde empfehlen, mit dem Auto zu reisen, da das Bahnnetz nicht wirklich gut ausgebaut ist. Man kann von Santa Barbara zwar nach LA mit dem Zug fahren aber innerhalb der Städte wird es definitiv schwierig ohne Auto von A nach B zu kommen. San Francisco hat von den Städten noch das beste ausgebauten Bahnnetz.

## **Freizeitaktivitäten**

### **Hat die Universität Unternehmungen für die Studierenden organisiert?**

Konkret für uns Auslandsstudenten wurde meiner Erfahrung nach nichts angeboten. Es gab nur einmal ein Frühstück für die Internationals.

### **Gab es Partys?**

Ja, jedes Wochenende und teilweise auch unter der Woche fanden Frat-Parties statt. Diese Parties werden von sogenannten Fraternities organisiert und man kann sich das ganze wie die Party vom Film Project X vorstellen. Außerdem gibt es jeden Donnerstag die Collegenight, bei der man für 20\$ mit einem Partybus nach Downtown gebracht wird, in einen Club kann und dann auch wieder zurückgebracht wird. Da dieses Angebot von vielen angenommen wird, fand man in Clubs donnerstags besonders viele Studenten.

## **Fazit**

### **Was hat Ihnen besonders gut gefallen?**

Mir hat es gefallen, dass so gut wie alle Studenten in Isla Vista wohnen. So konnte man schnell zu Freunden gehen und war nicht auf ein Auto angewiesen, um seine Freunde zu sehen. Außerdem war es auch landschaftlich in Kalifornien wirklich super schön und die offene Art der Amerikaner fand ich auch sehr angenehm.

### **Was hat Ihnen nicht so gut gefallen?**

Die teuren Preise.

### **Was Sie sonst noch sagen wollten...**

Macht auf jeden Fall ein Auslandssemester! Es lohnt sich wirklich. Ansonsten kann ich noch sagen, dass die Academic Kurse an der Uni schwieriger und zeitaufwendiger sind als die Professional Kurse. Es lohnt sich außerdem noch, ein Fahrrad zu mieten. Ich habe mir ein Fahrrad gemietet für das Quarter und habe etwas mehr als 100\$ für die Zeit gezahlt. Aber seid vorsichtig: viele Fahrräder werden dort gestohlen. Auch würde ich empfehlen, immer offen für neue Leute zu sein und am besten auch zu anderen Studenten aus dem Ausland. Es passiert schnell, dass man nur mit anderen Deutschen zusammen ist und dann nur noch deutsch spricht.